



TOD IN DER KUNST
Gevatter Tod macht Pinkelpause
 Eine provokante Darstellung: Der Sensenmann pinkelt in einen See. Geradezu menschlich verliert er, in einem der intimsten Momente beobachtet, jeglichen Schrecken.
 Seite 8

THEMA
Frohsinn hilft durchs Leben
 Beim Lachen überlässt der Mensch sich der Weisheit des Körpers und der Verstand pausiert.
 Seite 8

INTERVIEW
»Lachen ist ein soziales Signal«
 Humor hilft Menschen mit psychischen Problemen, einen anderen Blickwinkel auf ihr Leben zu gewinnen. Gespräch mit der Neurologin und Hirnforscherin Prof. Dr. Wild.
 Seite 14

BESUCH
Lachen als gute Medizin
 Mit dem phantasievollen Spiel der Klinikclowns können die Kinder ihre Krankheit vergessen und der Lebenswille gestärkt werden.
 Seite 16

AUSLAND
Im Kampf gegen den Hunger
 Täglich sterben etwa 25.000 Menschen an den Folgen von Hunger, die meisten davon sind Kinder unter fünf Jahren. Ernährung ist die globale Zukunftsfrage.
 Seite 20

Hausbesuch beim Lachweltmeister in Addis Abeba
 Als ich Belachew Girma das erste Mal sah, kugelte er sich, in einen weißen Kittel gehüllt, auf dem Boden und lachte hysterisch.
 Seite 22

REISE
Haus der Totenschädel
 Unweit von Prag bietet eine obskure Sehenswürdigkeit ein Schauermärchen zum Anfassen: Die Friedhofskirche in Kutná Hora ist liebevoll dekoriert – mit echten Gebeinen von etwa 40.000 Menschen.
 Seite 26

ERZÄHLUNG
»Mama, ich sterbe, dann bist du allein«
 Wie Erik, die Handpuppe des Pfarrers, mir und meiner Mutter half, uns auf meinen Tod vorzubereiten. Eine fiktive Erzählung.
 Seite 33

BESUCH
Schwarzer Humor
 Der Tod macht Karriere, ausgerechnet als Comedian. Über ihn lachen sogar Bestatter, Nonnen und Sterbenskranke. Unter der Kutte steckt ein Berliner Künstler, den der Erfolg der Show selbst über-rascht.
 Seite 39

PORTRÄT
Griesgram mit schmalem Grinsen
 Der Magdeburger Karikaturist Phil Hubbe pfeift auf Political Correctness. Mit seinen »behinderten Cartoons« trifft der MS-Kranke den Nerv von Leidensgenossen und Lachgefährten.
 Seite 43

ERINNERUNG
Der Fürst der Wissenschaft
 Vor hundert Jahren starb Paul Ehrlich, der Begründer der modernen Chemotherapie. 1908 erhielt er den Nobelpreis für seine Leistungen zur Erforschung des Immunsystems.
 Seite 46

LITERATUR
Lachen – die beste Medizin
 Der Philosoph und Sterbebegleiter Korp berichtet in seinem Buch »Am Ende ist nicht Schluss mit lustig« von urkomischen Situationen, die er mit Sterbenden erlebt hat.
 Seite 47

RATGEBER SEELE
Das Leben mit Humor nehmen
 Humor alleine macht noch nicht glücklich. Nötig sind zudem Liebe, Dankbarkeit, Neugier, Optimismus und Tatendrang. Aber man kann Humor trainieren.
 Seite 49

RATGEBER RECHT
Zwischen Verkehrssicherheit und Schweigepflicht
 Wie den Gefahren des Cannabis- und Medikamentenkonsums im Straßenverkehr zu begegnen ist, gibt es zwischen Juristen und Medizinern immer wieder kontroverse Diskussionen.
 Seite 50

SATIRE
Wenn man trotzdem lacht
 Humor, mag er noch so sarkastisch sein, ist erst mal etwas Positives.
 Seite 52

Impressum

Herausgeber:

- › Dipl.-Ing. Falk Stirner
Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
- › Prof. Dr. Gunnar Duttge
Abteilung für strafrechtliches Medizin- und Biorecht, Juristische Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen
- › Prof. Dr. Raymond Voltz
Zentrum für Palliativmedizin am Universitätsklinikum Köln

Erscheinungsweise:

Leben & Tod erscheint viermal im Jahr:
 Januar, April, Juli, Oktober

Chefredakteur:

Dipl. sc. pol.
 Klaus Gertoberens (V. i. S. d. P.)

Redaktion:

Dipl.-Ing. Falk Stirner,
 Thomas Walther,
 Steffen Giersch,
 Alexander Walther (online)

Fotos:

Wir haben uns bemüht, sämtliche Inhaber der Bildrechte zu ermitteln. Sollte dem Verlag gegenüber dennoch nachgewiesen werden, dass eine Rechtsinhaberschaft besteht, entrichten wir das branchenübliche Honorar nachträglich. Die Bildnachweise befinden sich an den Abbildungen.

Titelfoto und alle nicht gekennzeichneten Fotos:
 Steffen Giersch

Layout, Satz:

Ö GRAFIK agentur für marketing und design
 www.oe-grafik.de

Druck:

Druckerei Thieme
 Meißen GmbH

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Kontakt, Leserbriefe, Anzeigen und Abonnementwünsche (siehe auch S. 55):
 Trägerwerk Soziale Dienste in Sachsen GmbH
 Stichwort »Leben & Tod«
 Industriestraße 21
 01129 Dresden
 Tel. 0351 8392025
 Fax 0351 83920425
 redaktion@lebenundtod.com
 info@lebenundtod.com

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber bzw. der Redaktion wieder. Für die Richtigkeit von Angaben, Daten, Behauptungen etc. in den Beiträgen können die Herausgeber bzw. die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Leserbriefe geben nicht notwendig die Ansichten der Redaktion wieder. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht grundsätzlich nicht. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

www.lebenundtod.com
 ISSN 2193-7249